

Top 10 Best Practices für VMware- Datenverfügbarkeit

Eric Siebert

VMware vExpert

AVAILABILITY
for the Always-On Enterprise™

Zusammenfassung

Backups für virtuelle Maschinen (VMs) zu erstellen erscheint auf den ersten Blick vielleicht nicht besonders kompliziert. Wenn man allerdings ins Detail geht, stellt man fest, dass die Sache keineswegs so einfach ist, wie es zuerst aussieht. Die Sicherung physischer Speicher ist relativ unkompliziert: Man installiert einfach eine Agentensoftware auf einem Server und fügt sie zum Backup-Zeitplan hinzu. Ganz anders bei VM-Backups. Für wirklich effiziente Backups sind Techniken und Features nötig, die speziell für virtuelle Umgebungen entwickelt wurden. Werden VMs beim Backup und bei der Wiederherstellung wie physische Server behandelt, werden Ressourcen verschwendet und Backup-Fenster unnötig verlängert. Virtualisierung bringt umwälzende Veränderungen im Rechenzentrum mit sich. Daher sind auch völlig neue Verfahren und Methoden gefragt, um diese einzigartige Architektur und ihre Vorzüge optimal zu nutzen.

Die Virtualisierungsarchitektur bietet viele Vorteile für die Sicherung und Wiederherstellung von Servern. Sie verändert die herkömmlichen Techniken für Server-Backups mithilfe von Virtualisierungs-Features, mit denen verbesserte und effizientere Backup- und Wiederherstellungsprozesse realisiert werden. Zudem bietet sie mehr Flexibilität und Optionen zur Backup-Erstellung, VM-Wiederherstellung und Implementierung von Disaster Recovery (DR). In diesem Whitepaper geben wir Ihnen 10 Tipps, die Sie bei der Implementierung von Backup- und Wiederherstellungslösungen in einer virtuellen Umgebung unterstützen. Wir stellen geeignete Verfahren, Techniken und Konfigurationen vor und zeigen Ihnen, wie Sie Features von Veeam® Backup & Replication™ optimal nutzen, um von einer ganz neuen Dimension von Backup-Lösungen zu profitieren.

1 – Backup-Generierung auf VMware-Infrastrukturebene

Bei VM-Backups sollten Sie nicht an dem Verfahren festhalten, das Sie von der Sicherung Ihrer physischen Server gewohnt sind. Physische Server werden in der Regel über eine Agentensoftware gesichert, die im Gastbetriebssystem des Hosts installiert ist. Der Backup-Server stellt eine Verbindung zur Agentensoftware her, um die Daten daraus zu kopieren. Das funktioniert zwar auch mit einer VM, aber dann wird die Virtualisierungsebene völlig außer Acht gelassen. Die Backup-Erstellung ist damit ineffizient und wertvolle Host-Ressourcen werden verschwendet. Die beste Methode ist die Erstellung von VM-Backups auf Virtualisierungsebene. Dafür brauchen Sie eine Backup-Anwendung, die speziell für Virtualisierung entwickelt und optimiert wurde.

Eine solche Backup-Anwendung kann das Betriebssystem der VM beim Backup-Prozess völlig unberührt lassen. Stattdessen kann die Anwendung direkt eine Verbindung zum virtuellen Festplattendateisystem der VM herstellen und dieses sichern. So vermeiden Sie eine übermäßige Ressourcenauslastung in der VM und negative Auswirkungen auf die VM-Workloads während der Backup-Erstellung. Auch die Last auf die Ressourcen im Host kann so reduziert oder ganz vermieden werden. Sie können mehr VMs gleichzeitig sichern und dem Host stehen mehr Ressourcen für VM-